

# **Inhalt**

## **zum Geleit (André Isoir)**

### **A. Einleitung**

- I. Blick auf das Orgelüben heute
- II. Konditionierungen und ihre Auswirkungen auf das Orgelspiel
- III. Inwiefern nun anders Orgel üben?
- IV. Aus der Geschichte des Klavier- und Orgelübens
  1. Klavierüben im 19. Jahrhundert
  2. Orgelüben im 19. Jahrhundert
  3. Klavierüben seit dem 20. Jahrhundert
  4. Orgelüben seit dem 20. Jahrhundert
  5. Ursachen der Unterschiede
- V. Schlusswort

### **B. Arbeitsteil**

Zum Instrument

Haltung und Spieltechnik

Erste unentbehrliche Schritte beim Erlernen eines neuen Stückes

Zur Vorgehensweise

- I. Hören auf den Daumen
  1. Unhörbarer Daumenuntersatz bei einfachen Skalen
  2. Unhörbarer Daumenuntersatz bei Skalenfolgen
  3. Daumenuntersatz bei Sprüngen
  4. Daumen bei unveränderter Handstellung
  5. Triller und Daumen
- II. Gehör als Stütze bei Handwechseln
  1. Schnelles Ablösen der Hände bei stabiler Handposition
  2. Schnelles Ablösen der Hände bei wechselnden Positionen
  3. Schnelles Ablösen mit überkreuzten Händen
- III. Sonderübungen Pedal
  1. Einsetzen eines akustischen Vorbilds
  2. Einfache Skalen
  3. Skalenfolgen

- IV. Koordination Hände/Hände-Füße durch das Gehör
  - 1. Gleichmaß
  - 2. Reine 16-tel-Motorik in Händen und Füßen
  - 3. Polyphones Pedal
  - 4. 16-tel-Motorik contra Liegetöne
- V. Überwinden von Bewegungshemmern im Notenbild
  - 1. Pausen
  - 2. Balkung von 16-teln
  - 3. Herstellen von Reflexen bei Finger- / Tonrepetitionen
  - 4. Manualwechsel als Reflex
- VI. Entspannung und Qualität bei langanhaltenden, motorisch dichten Flächen
  - 1. Polyphonie / Liegetöne
  - 2. Kontinuität / Durchhalten
  - 3. „Inneres elastisches Metronom“
- VII. Übungen ohne Orgel
  - 1. Für den „Geist“
  - 2. Für den Körper
- VIII. Üben, Interpretation und Auftritt
  - 1. Fragen zum Üben und zur Interpretation
  - 2. Vorbereitung auf einen Auftritt: Präkonstruieren

## **C. Anhang**

- I. Literatur
- II. Index
- III. Werkliste
- IV. Biografisches